



Wolfgang Schmiedt, künstlerischer Leiter der Lichtklangnacht, steht vor dem Holland-Garten. Foto: Ove Arscholl

Iga-Park verzaubert sich zum „Wunderland“

Aufregung und Spaß: Gestern standen die ersten Proben für die 9. Lichtklangnacht am kommenden Wochenende an.

Von Nele Reiber

Schmarl – Während über Rostock die Sonne untergeht, herrscht im Iga-Park noch reges Treiben. Etwa 130 Künstler werden die Besucher hier zur 9. Lichtklangnacht in ein Wunderland aus Musik, Licht, Spiel und Tanz entführen. Gestern Abend standen die ersten Proben für Künstler und Lichttechniker an.

Mit Bändern, Tüchern und hübschen Kleidchen schweben sie durch den Rhododendronhain – 32 Schülerinnen der Ballettschule Marquardt werden am Wochenende einen frisch einstudierten Tanz präsentieren. „Alice ist die leitende Figur. Wie in der Geschichte geht sie durch verschiedene Welten –

bei uns durch die verschiedenen Tanzstile“, erzählt die 17-jährige Cara Rippen. „Dabei improvisieren wir auch viel“, fügt Anne Holz (16) hinzu. Beide haben gerade die Generalprobe hinter sich. Insgesamt sechs Auftritte müssen die Mädchen an den beiden Veranstaltungstagen meistern. Trotz 13 Jahren Tanzerfahrung ist etwas Lampenfieber immer mit dabei, verraten die beiden Schülerinnen.

Routiniert schauen sich auch die HMT-Studentinnen Theresa Pulpitz, Annegret Winkler und Karolin Tusch im Iga-Park um. „Wir sind 'Klangspiel'. Wir singen à capella“, erklärt Winkler. Bereits seit 2011 treten die drei jungen Frauen gemeinsam auf – zum ersten Mal nun bei der Lichtklangnacht, direkt vor dem Langen Heinrich. „So am Wasser aufzutreten ist schon total schön“, freut sich Pulpitz. Im Programm haben „Klangspiel“ Lieder aus nahezu allen Genres, von Klassik bis Pop. „So ist für jeden was dabei“, erklärt Annegret Winkler.

Wer die Geschichte um „Alice im Wunderland“, die auf der 9. Lichtklangnacht im Mittelpunkt steht, noch nicht kennt, kann sein Wissen auf dem Traditionsschiff



„Klangspiel“: Theresa Pulpitz (27, v.l.), Annegret Winkler (26), Karolin Tusch (28). Foto: Nele Reiber

auffrischen lassen. Hier zeigen die „Freigeister“ ihre Version der Alice-Geschichte. „Das ist schon eine ganz besondere Location“, sagt Christof Lange, Leiter der Schauspielgruppe, bei der ersten Probe.

Nachdem dann alle Künstler ihre Bühnen begutachtet haben und es langsam dunkel wird, kommen die ersten Lichtinstallationen auf dem Parkgelände zum Vorschein. Seit Donnerstag arbeiten die Techniker daran, dass der Iga-Park zu einem „Wunderland“ umgestaltet wird. „Das ist für uns alle auch eine Sache, die Spaß macht“, betont Wolfgang Kröger, Chef des Elektro-Anschluss-Services (EAS).

Buntes Programm

130 Künstler werden die Besucher der 9. Lichtklangnacht am 21. und 22. August verzaubern. Passend zum Motto „Alice im Wunderland – Spiegel und Bilder“ werden sie ab 20 Uhr an verschiedenen Punkten des Iga-Parks ihre Programme voller Musik, Tanz, Wortakrobatik und Theaterkunst präsentieren.